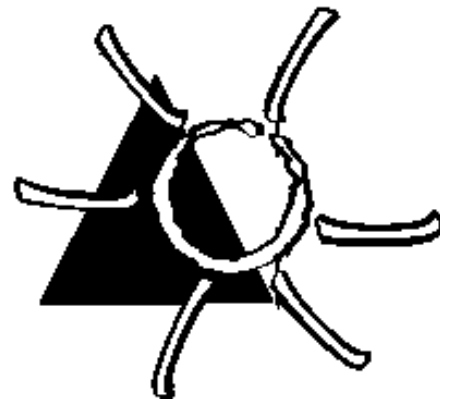


Der Betriebsrat informiert

gemeinsam

sozial

kompetent



Bochum, 31. Mai 2011

Einigungsstelle: Ergebnis liegt vor

- **Personalabbau reduziert**
- **Getriebebau bleibt**
- **Bessere Konditionen ausgehandelt**

Nachdem die Unternehmensleitung am 15. März 2011 die Verhandlungen zur Beschäftigungssicherung und Reduzierung des Personalabbaus einseitig abgebrochen hat, wurde in der vom Unternehmen geforderten Einigungsstelle weiterverhandelt.

Kompromisslos hatten die Unternehmensvertreter ihre Forderungen auf den Tisch gelegt:

- Weiterer Abbau von mindestens 1.250 Arbeitsplätzen im Jahr 2011
- Schließung der Getriebefertigung Ende 2011
- Betriebsbedingte Kündigungen, wenn sich bis Mitte April nicht genug Freiwillige für einen Austritt aus dem Unternehmen oder einem dauerhaften Wechsel nach Rüsselsheim melden sollten
- Keine verbesserten Konditionen für Austrittsprogramme
- Bei Kündigungen sollten schlechtere Konditionen gelten
- Die Kündigungsschreiben waren bereits vorbereitet

Die Verhandlungen in der Einigungsstelle wurden geführt unter dem Vorsitz von Herrn Martin Bertzbach (Präsident des Landesarbeitsgerichts Bremen a.D.). Es gab acht Verhandlungstage, zeitweise bis spät in die Nacht hinein. Mehrfach standen die Verhandlungen um einen Interessenausgleich vor dem Scheitern. Die Folge wäre gewesen, dass die Unternehmensleitung und der Opel-Vorstand einseitig und schnellstens den Personalabbau durchgeführt hätten. Beim Scheitern der Einigungsstelle wäre nur noch über den Sozialplan und somit ausschließlich über die finanziellen Austrittskonditionen entschieden worden.

Es waren sehr komplizierte Verhandlungen. Obwohl sie nicht direkt bei den Verhandlungen beteiligt waren, saßen die Vertreter des Opel-Vorstandes und von General Motors mit am Verhandlungstisch. Von unserer Seite war neben den Mitgliedern des Betriebsrats (Franco Biaggiotti, Helmut Bonk, Murat Yaman) ständig unser Rechtsanwalt Dr. Frank Lorenz beteiligt.

In den schwierigen und harten Verhandlungen konnten wir wichtige Punkte durchsetzen:

- **Die Getriebefertigung bleibt vorerst bis Ende 2013 gesichert**
- **Die Beschäftigten von Achse/Auspuff erhalten gleichwertige Arbeitsplätze und die Personalabbauzahlen werden entsprechend dieser Arbeitsplätze reduziert**
- **Es werden weitere TFGs eingerichtet**
- **Spätere Einrichtung der TFGs (Oktober 2011), um eine längere Beschäftigung bei Opel zu gewährleisten**
- **Die Konditionen bei einem freiwilligen Ausscheiden werden deutlich verbessert**
- **Das gilt gleichermaßen für einen dauerhaften Wechsel an andere Standorte**
- **Prüfung von Ringtauschmöglichkeiten mit Partnerbetrieben**
- **Jeder Beschäftigte hat das Recht auf ein individuelles Beratungsgespräch**
- **Da ein ATZ-Programm an allen Standorten nicht möglich ist, wird für Bochum das Programm ‚Pension Bridge‘ (Jahrgänge 55-57) fortgesetzt**
- **Betriebsbedingte Kündigungen könnten erst dann möglich sein, wenn sich bis zum 15.08.2011 nicht ausreichend Freiwillige gemeldet haben**
- **Sollten weitere Maßnahmen anstehen, dann gelten die jetzt vereinbarten Konditionen**
- **Bei einer betriebsbedingten Kündigung werden die bisherigen Austrittskonditionen (Richtlinie Nr. 195) nicht verschlechtert**

Festgeschrieben ist, dass der Betriebsrat weiterhin den Personalabbau ablehnt und sich auch nicht an der Auswahl bei Zwangsmaßnahmen beteiligen wird.

Mehrfach haben wir darauf hingewiesen, dass der vom Unternehmen verlangte Personalabbau zu teilweise chaotischen Verhältnissen in den Betriebsbereichen führen wird (siehe Abtaktung und Checkliste). Die Verantwortung dafür trägt das Unternehmen allein. Das zeigen auch die Erfahrungen aus anderen Opel-Standorten, wo hunderte Leiharbeiter die Produktion aufrecht-erhalten müssen.

Die Vereinbarungen liegen jetzt vor. Wir werden in der Belegschaftsversammlung weiter ausführlich informieren.

Rainer Eienkel (BR-Vorsitzender)